

## Rechenschaftsbericht Juni 2022

Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, arbeiteten wir diesen Monat viel digital. Eine Umstellung auf ein hybrides Arbeiten wird im HoPo angestrebt. Im „freien Zusammenschluss von student\*innenschaften“ (**fzs**) sind wir in den Ausschüssen ‚Finanzen‘, ‚Frauen- und Genderpolitik‘ und ‚Politische Bildung‘ vertreten. In den ersten beiden gab es Treffen, wo unter anderem der Nachtragshaushaltsplan geplant wurde. Für die Mitgliederversammlung des fzs im Zeitraum 05. - 07. August haben wir zwei Mitarbeiterinnen delegiert.

Wir haben an einem Treffen des Bildungspolitischen Rhein-Ruhr-Bündnis teilgenommen. Dort haben wir uns vernetzt und Maßnahmen zur Bekämpfung von Ungleichheit in der Bildung gebrainstormed. Weitere Treffen sind in Aussicht.

Beim Landes-Asten-Treffen (**LAT**) wurde der neue Haushaltsplan und eine Stellungnahme beschlossen, in der sich mit den streikenden Beschäftigten an den Unikliniken in NRW solidarisiert wird. Die Thematik um das 9-Euro-Ticket und die Gutschriften und Rückzahlungen diesbezüglich scheint abgeschlossen zu sein, da es an den aller meisten Orten gut geregelt wird. Außerdem wurde der Landeskoalitionsvertrag auf studentische Belange geprüft. Es werden einige Punkte zumindest erwähnt, so wie „TVStud“, die Kampagne zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen studentischer Beschäftigter, und auch die Finanzierung der Studierendenwerke soll leicht erhöht werden. Viele wichtige Themenbereiche werden jedoch zu wenig oder sogar gar nicht angegangen.

Das festival contre le racisme‘ (**fcrl**), welches an der Uni Bonn nun schon zum siebten mal durchgeführt wird, ist nun abgeschlossen. Die Auftaktveranstaltung war mit etwa 150 Menschen sehr gut besucht. Die Entscheidung einer Testpflicht hat sich besonders im Nachhinein als klug herausgestellt, da so bei mehreren Menschen eine Corona-Infektion festgestellt werden konnte, bevor sie den Veranstaltungsort betraten. Auch unsere eingebrachte Veranstaltung für das fcrl zu Verschwörungsmythen lief sehr erfolgreich ab. Sogar einige Menschen aus der „Querdenken“-Bewegung waren dort anwesend und es konnte ihnen im Diskussionsteil der Veranstaltung bestimmt entgegengetreten werden. Leider gab es bei der Materialbestellung zeitliche Probleme. Alles weitere wird auf einem Nachbesprechungstreffen gesammelt, um im nächsten Jahr besser vorbereitet zu sein.

Das Bonner Bündnis gegen Rechts (**BBgR**) soll sich bald auf Burschenschaften konzentriert werden.

Die **Beratung** wird weiterhin regelmäßig angefragt. Bei Fragen zu den Coronaregelungen müssen wir kontinuierlich dran bleiben, da sich dort ständig etwas ändert. Die neue Mitarbeiterin wird eingearbeitet und beantwortet erste Anfragen.

Die **Comicreihe**, anhand der die Arbeit des AStA und anderer Gremien anhand von Beispielen veranschaulicht werden soll, ist fertig gezeichnet. Jetzt müssen noch Texte geschrieben werden, damit sie demnächst veröffentlicht werden kann.

Ein **Statement** von uns zu dem Streik an den Unikliniken in NRW wird bald vom AStA veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Ken Alan Berkpinar (Referent für Hochschulpolitik)